

„Von der Donau zum Ipf“ - Rückblick

Auf das lange Wochenende ab Himmelfahrt hatte Biosphärenbotschafter Dieter Bounin eine 4tägige Wandertour „von der Donau zum Ipf- durch das Härtsfeld“ mit Gepäcktransport geplant. Insgesamt waren 95km ab Untereichingen bis Bopfingen zum Ipf zu überwinden.

Das schöne Wetter, die tollen Highlights auf den 4 Etappen und einige besondere Ereignisse auf dem Weg ließen die Herzen der 18 Wanderfreund*innen höher schlagen.

Tag 1: Ab Wendlingen ging es mit dem Zug über die neue Albstrecke nach Ulm und anschließend weiter nach Untereichingen. Durch die Baggerseenlandschaft bei der Donau und weiter im Ried bei Leipheim/Riedheim/Langenau beim Flüsschen Nau führte die Tour nach Langenau zur ersten Übernachtung. Auf der Strecke war keine Einkehrmöglichkeit vorhanden, der eigene Proviant musste herhalten. Doch baff erstaunt waren alle, als sie das Kartonschild mit der Aufschrift: „Herzlich willkommen in Langenau!“ entdeckten. Ein Tisch, gedeckt mit selbst gebackenem Hefekranz, Butterbrezeln und sämtliche Getränke u. a. auch Sekt lud die Gruppe zur ausgedehnten Mittagspause ein. Einige Frauen des Langenauer Albvereins hatten diese wunderbare Überraschung organisiert.

Tag 2: Ab Langenau führte der Weg an der Ach entlang weiter zum Lonetal. Viele Störche klapperten auf den Dächern der Storchentadt Langenau. An der Bocksteinhöhle wartete der Gästeführer und Archäologe Hermann Häußler auf die Wandergruppe. Eindrucksvoll erläuterte er die Höhlen Bockstein und Hohlenstein, dazu die Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb die in der Unesco-Welterbeliste gelistet sind. Als besondere Überraschung präsentierte er der Gruppe den vollständigen „Löwenmensch“ in weißen Handschuhen. Herrlich präsentierten sich die Felsengruppen um die „Steinerne Jungfrau“ im Eselsburger Tal, bevor die Übernachtungsstätte in Herbrechtingen erreicht wurde.

Tag 3: Auf dem Weg nach Neresheim musste die Wandergruppe erfahren, dass das anvisierte Gasthaus Ochsen in Fleinheim geschlossen ist. Wieder ist keine Einkehrmöglichkeit vorhanden. Doch der Anruf vom Wanderführer bei den Sportfreunden Fleinheim wirkte Wunder: Der Vorstand und sein Vize stellten kurzerhand am eigenen Kiosk die Biertischgarnituren auf, versorgten die Wandergruppe mit sämtlichen Getränken, zum Schluss wurde sogar noch Kaffee gekocht. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedete sich die Gruppe mit der Einladung, auch einmal in unsere Gegend zu reisen.

Tag 4: Steil führte der Weg zum Benediktinerkloster bei Neresheim hinauf. Mit einem tollen Ausblick über das Härtsfeld und der beeindruckenden Klosterkirche ging es weiter durch lange Trockentäler nach Bopfingen. Im Maricas Bürgerstüble mit Biergarten konnten sich die Wanderfreunde*innen zum letzten steilen Aufstieg zum mächtigen Ipf-Plateau stärken. Andere Gaststätten sind sonntags geschlossen. Zusammen mit der gebuchten Gästeführerin Martina Hahn mit Schwerpunkt

Archäologie wurde der dortige Asteroideneinschlag und die Ries-Entstehung bei Nördlingen erläutert. Um den frühkeltischen Fürstensitz Ostalb bekannter zu machen ist noch in diesem Jahr geplant, den Ipf als UNESCO-Welterbe auszuweisen. Der Aufbau einer Archäologischen Freilichtanlage und einem Freilichtmuseum ist derzeit im vollen Gange.

Leider war hier die Tour zu Ende. Pünktlich fuhr der gebuchte Bus die Gruppe zurück nach Wendlingen.